

Bewegt euch!

Die Zivilgesellschaft als Treiber
der Dekarbonisierung



April 2019_37. Jahrgang_ ISSN 0933-5722_B 8400 F

oekom e.V.

Bewegt euch!

Die Zivilgesellschaft als Treiber der Dekarbonisierung

ISBN 978-3-96238-112-7

144 Seiten, 16,5 x 23,5 cm, 17,95 Euro

oekom verlag, München 2019

©oekom verlag 2019

www.oekom.de



Spüren Sie auch den frischen Wind, der durch die Lande zieht? Fossil-Free-Aktive überzeugen immer mehr institutionelle und private Anleger(innen) davon, ihr Geld aus der fossilen Energiewirtschaft abzuziehen. Ende-Gelände-Aktivistinnen und Besetzer des Hambacher Waldes stellen sich mit Aktionen zivilen Ungehorsams dem Tagebau entgegen und fordern einen raschen Ausstieg aus der Kohle. Auch Kinder und Jugendliche wollen nicht länger tatenlos zuschauen, wie die klimapolitisch Verantwortlichen den Planeten bei vollem Bewusstsein gegen die Wand fahren. Aus Sorge um ihre Zukunft gehen sie deshalb Freitag um Freitag statt in die Schule auf die Straße, um die Mächtigen an ihre unerledigten Hausaufgaben zu erinnern.

Aus dem lange Zeit eher lauen Lüftchen weniger progressiver Kräfte ist mittlerweile ein veritabler Sturm der Vielen geworden, die überall auf der Welt lautstark konsequenten Klimaschutz einfordern. Mit kreativen Aktions- und Protestformen wehren sich die Menschen gegen unser fossil geprägtes Wirtschaftsmodell, das viele Verlierer(innen) kennt und mit seinem Wachstumsparadigma die natürlichen Lebensgrundlagen zerstört. Die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft reagieren unterschiedlich auf den „Wind des Wandels“, der ihnen entgegenweht. Einige begrüßen ihn als Rückenwind, andere versuchen die Spielräume der Zivilgesellschaft nach Kräften einzuengen.

Dabei besteht längst Einigkeit darüber, dass wir den Einsatz kohlenstoffhaltiger Energieträger zurückdrängen müssen, um den Klimawandel in einigermaßen beherrschbare Bahnen zu lenken. Doch diese Dekarbonisierung kommt nicht schnell genug voran, weil Teile der Politik, Wirtschaft und Bevölkerung sich noch schwertun mit den damit verbundenen Veränderungen. Wie schwer, war jüngst nicht nur in der Kohlekommission zu beobachten. Aber wie sangen die Scorpions vor bald 30 Jahren, beim letzten großen Systemwechsel? „The future's in the air, I can feel it everywhere, blowing with the wind of change.“

Anke Oxenfarth

oxenfarth@oekom.de